

können. Das ist aber ein Irrtum; denn Kiautschou ist eine Stadt im chineesischen Gebiete, nordwestlich von unserm Besitz. Nach diesem Plage, oder besser nach der auf den alten Karten so bezeichneten Bucht, ist die deutsche Erwerbung benannt worden. Die Hauptstadt und zugleich der einzige europäische Wohnort in Deutsch-China ist Tjingtau oder „die grüne Insel“, wie das Wort überseht werden muß.

Tjingtau liegt fast genau auf dem 36. Grade nördlicher Breite, also annähernd gleich mit den südlichen Azoren, mit Gibraltar und Malta und andererseits mit Tokio in Japan und San Francisco im westlichen Amerika. Dank seiner guten Schiffsverbindungen ist es von den chineesischen, koreanischen und japanischen Küstenplätzen schnell und leicht zu erreichen. Von Berlin kann man auf dem Seewege in fünf bis sechs Wochen, auf dem Landwege über Sibirien schon in 17 bis 18 Tagen nach Tjingtau gelangen. Die Mehrzahl der Reisenden zieht indessen die erste Strede vor, da sie größere Bequemlichkeit bietet als die Eisenbahn, und eine Menge der wichtigsten Punkte berührt, deren Besichtigung niemand zu versäumen pflegt.

Wer in Deutschland während des Sommers verreist, geht entweder an die See oder ins Gebirge. In Tjingtau haben wir beides; denn gleich hinter der Stadt beginnen die Berge, die sich weiter östlich zu dem über 1100 Meter hohen, wilden und zerrissenen Lauschan erheben. Auch freundlicher Wald grünt allenthalben auf, nur noch recht jung, da die Bepflanzung der ehemals kahlen Gehänge erst von den Deutschen ins Werk gesetzt ist. In wenig mehr als einer halben Stunde, von der Stadtmitte gerechnet, erreicht man den Badestrand, der sich draußen am offenen Meere, hart unter den Bismard- und Itisbergen ausbreitet. Hier weht in den Sommermonaten fast immer ein kühlender Wind, der im Verein mit dem reinlichen, steinfreien Meeressande, den bequemen Hotels und den sonstigen Annehmlichkeiten alljährlich die Gäste aus der Nähe und Ferne heranlockt.

Das Klima Tjingtaus ist im Gegensatz zu Deutschland gerade im Frühling und Herbst am angenehmsten. In reiner Bläue spannt sich fast Tag um Tag der Himmel über See und Land. Eine milde Wärme umfängt uns, während Licht und Luft an die glücklichsten Striche Italiens erinnern. Das dauert vom April